

Da ist jeder, der in der Stadt arbeitet, aufs Auto angewiesen. Was müsste passieren?

Bamberg: Das Automobil hat speziell in ländlichen Regionen eine besonders hohe Relevanz. Wo der öffentliche Verkehr an seine Grenzen stößt, ist das Auto oftmals das einzige Fortbewegungsmittel, um mittlere und längere Distanzen flexibel, zuverlässig und komfortabel zurückzulegen. Wenn es jedoch ein attraktives Nahverkehrssystem gibt, dann ist auch hier ein großes Potenzial an Umsteigern vorhanden. Allerdings müssen hierfür Knotenpunkte in die Stadt attraktiv verbunden werden. Die Knotenpunkte müssen zudem mit leistungsfähigen »P+R«-Parkplätzen sowie »B+R«-Abstellmöglichkeiten ausgestattet werden.

Für viele im Landkreis Reutlingen ist der Feinstaubalarm noch weit weg. Doch gerade Reutlingen liegt mit seinen Luftwerten am oberen Limit. Es könnte also auch

Reagiert wurde ja schon. Mit dem Bau des millionenschweren Scheibengipfeltunnels, der im Spätherbst 2017 eröffnet wird, soll der Verkehr der Stadt möglichst fern bleiben. Ist das ausreichend?

Bamberg: Die Freigabe des Tunnels wird nach aktuellen Prognosen zu einer spürbaren Abnahme des innerstädtischen Verkehrs in Reutlingen führen. Es ist jedoch nicht sicher, ob dies zu einer ausreichenden Senkung der Stickoxidwerte führen wird.

Aktuelle Berechnungen zeigen auf, dass weitere Maßnahmen nötig sein könnten. Derzeit werden daher auch weiterführende Maßnahmen zur Luftreinhaltung diskutiert.

Interessierte und betroffene Bürger hatten die Möglichkeit sich bei der Infoveranstaltung »Durchatmen in Reutlingen – mit vereinten Kräften für die Luftreinhaltung« am 22. Februar im Reutlinger Spitalhof zu informieren und sich an der Diskussi-

Fahrverbote als Lösung?

Wie brisant das gesamte Thema ist, zeigt der aktuelle Beschluss des Landeskabinetts zu den kommenden Fahrverboten in Stuttgart ab 2018. Der ADAC Württemberg wird die weiteren Maßnahmen der Landeshauptstadt sehr aufmerksam und kritisch begleiten. Viele Fragen sind nämlich noch ungeklärt, zum Beispiel wie die Fahrverbote konkret ausgestaltet und ob die Autofahrerinnen und Autofahrer ausreichend informiert werden. Gibt es Ausnahmeregelungen und für wen gelten die? Für den ADAC Württemberg steht außer Frage, dass solche Fahrverbote nicht allein auf den Schultern der privaten Nutzern ausgetragen werden dürfen.

Im Tübinger Raum ist die Problemlage im Vergleich zu Stuttgart natürlich etwas anders. Wir gehen aktuell nicht davon aus, dass es hier solche drastischen Maßnahmen geben wird.

Die Fragen stellte Gabi Piehler



Jeder zweite gewerbliche

Konjunkturumfrage. Besonders gut ist die Stimmung im B- und Ausbaugewerbe und bei gewerblichen Zulieferern. Zwei Drittel der befragten Betriebe bewerteten die Geschäftslage im vierten Quartal 2013 der Note gut. Der Anteil der, die sich unzufrieden äußerten, ging im Vergleich zum Vorjahr von 6,6 Prozent auf nunmehr 5,0 Prozent zurück. Der Konjunkturindikator der Handwerkskammer Reutlingen, der Lageurteilungen und Erwartungen zusammenfasst, konnte sich im Jahresverlauf von plus 55

Neuer Internetauftritt für die »Gesunde Gemeinde Eningen«

Höhere Transparenz



So sieht's aus: Wer sich selbst ein Bild von der neuen Homepage machen will: www.forumgesundegemeinde.de Foto: pr

Der Arbeitskreis »Gesunde Gemeinde Eningen« hat einen neuen Webauftritt. Dort lassen sich Informationen zum Sport- und Gesundheitsangebot der Gemeinde abrufen.

ENINGEN. »Mit der neuen Homepage lösen wir das Versprechen ein, eine höhere Transparenz zu schaffen und wir schaffen ein Forum zur weiteren

Vernetzung unserer Mitglieder« erläuterte Volker Feyerabend als stellvertretender Arbeitskreisleiter und Leiter der Öffentlichkeitsarbeit. Zudem sei dieser Schritt notwendig gewesen, im Hinblick auf die im nächsten Jahr anstehende Re-Zertifizierung als Gesunde Gemeinde.

Der neue Internetauftritt des Arbeitskreises ist optisch an den

der Gemeinde Eningen angelehnt. »Auf der Homepage kann man sich über die Arbeit der Gesunden Gemeinde Eningen informieren sowie Informationen über Sport- und Gesundheitsangebote in Eningen einholen. Zusätzlich wird über Veranstaltungen im Gesundheitsbereich berichtet«, erklärt Barbara Dürr. Über die Mitgliederliste können die engagierten Mitglieder wie Gesundheitsanbieter, Vereine, Firmen, Netzwerke und Bürger eingesehen werden. Darüber hinaus werden weitergehende Informationen zu einzelnen Mitgliedern mit erweitertem Premiumeintrag veröffentlicht. Künftig werden über die Webseite auch Beratungsadressen für psychische Probleme abrufbar sein. Langfristig sollen diese auch um psychiatrische Fragestellungen für Jugendliche und Eltern erweitert und hierfür Beratungsadressen durch das Gremium ermittelt und zur Verfügung gestellt werden.

-rw

Handwerker-Cup –

»Silber«

TÜBINGEN. Unter der Schirmherrschaft der Kreishandwerkerschaft Tübingen fand in der binger Paul-Horn-Arena der Fußball Handwerker-Cup der Schulen statt. Bereits zum 15. Mal spielten Schulen aus den Landkreisen Tübingen und Reutlingen miteinander. Dieses Jahr waren es insgesamt 18 weiterführende Schulen die angetreten waren, um den Pokal der Handwerkschaft zu holen. Sieger wurde die Friedrich-List-Gemeinschaftschule Mössingen. Sie besiegte die Wilhelm-Hauff-Realschule (WHR) aus Pfullingen, die Zweite wurde. Nach einer insgesamt gelungenen Vorrund